

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 77895 —

KLASSE 77: SPORT.

RICH. CZYGAN IN HERMESKEIL.

Drehpropeller für Luftschiffe.

Zusatz zum Patente № 73799 vom 18. April 1893.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 5. Januar 1894 ab.

Längste Dauer: 17. April 1908.

Die Form des Drehpropellers des Haupt-Patentes kann zweckmäfsig folgendermafsen geändert werden:

An dem Ende der Propellerachse *A* ist ein gerades oder gestürztes Rad befestigt, dessen Speichen *B* der Reihe nach im Halbkreis herum gleichmäfsig kürzer werden, so dafs der eine Halbkreis dem andern gleich gebaut und jede Speiche so lang ist wie die ihr gegenüber liegende. Die Enden der Speichen sind durch zwei halbkreisförmige Metallstreifen *C* verbunden, an welchen ein flaches oder gewölbtes Blech oder Segel *D* befestigt ist, welches oben das ganze Rad bedeckt. An den Spitzen der beiden längsten Speichen sind schräg (oder senkrecht) nach unten gehend zwei doppelt gewinkelte Metallbügel *E* befestigt, an denen parallel zu den oberen, halbkreisförmigen Metallstreifen ebenfalls halbkreisförmige Metallstreifen sitzen, welche mit den über ihnen liegenden Streifen *C* durch Blech- oder Zeugstücke *F* verbunden sind. Ist das auf der Propellerachse sitzende Rad ein gerades, so führen von den Speichen noch Verstärkungsdrähte nach der Achse, ist es gestürzt, so sind die Speichenenden durch Drähte verbunden.

Wird die Propellerachse entsprechend gedreht, so schöpfen die Oeffnungen der Metallbügel *E* Luft, welche nach der Achse zu gedrängt wird. Durch fortgesetzte Drehung wird daher von allen Seiten Luft nach der Achse hin gedrängt, die Luft an derselben verdichtet und schliefslich genöthigt, in der Richtung der Achse zu entweichen, wobei auf die über dem Rad liegende Blech- oder Segeldecke *D* ein Gegendruck erfolgt, welcher den Propeller in der Richtung seiner Achse fortbewegt.

Diese Form des Propellers hat geringere Reibung in der Luft als die früher beschriebene, ist leichter an Gewicht, weil weniger Material erforderlich ist, und bietet für eine seitliche Bewegung (wie sie beim Drehpropeller-Luftschiff eintritt) ein bedeutend geringeres Profil.

PATENT-ANSPRUCH:

An dem durch das Patent Nr. 73799 geschützten Drehpropeller für Luftschiffe der Ersatz der halben Hohlkugel durch ein beliebiges schüsselartiges Gebilde mit seitlichen Oeffnungen von beliebiger Anzahl.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

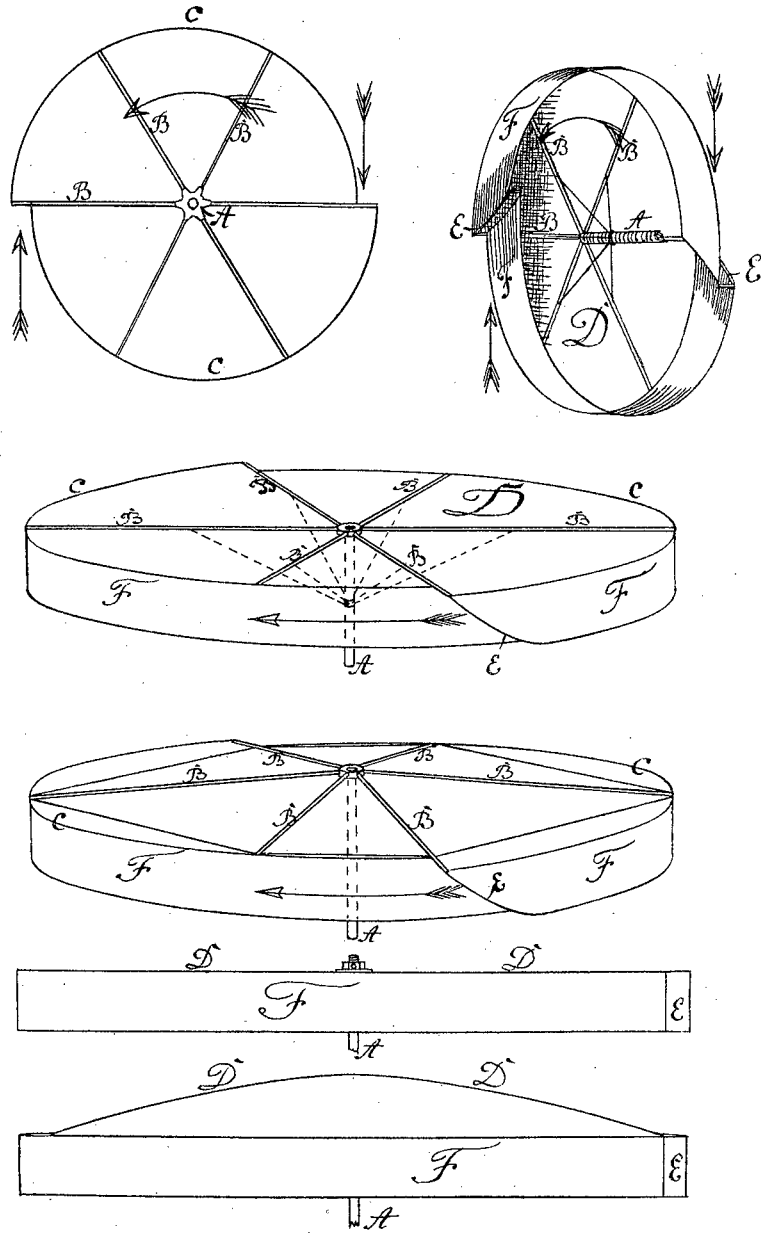
Eigenthum
des Kaiserlichen
Patentamts.

N^o 77895 — KLASSE 77.

AUSGEBEN DEN 5. NOVEMBER 1894.

RICH. CZYGAN IN HERMESKEIL.

Drehpropeller für Luftschiffe.



Zu der Patentschrift

N^o 77895.